

## Sudienfahrt Stufe Q2: Liverpool und Manchester



Unsere Leistungskursfahrt mit Frau Matzke und Herrn Reeker begann offiziell am 7. Oktober 2019 am Düsseldorfer Flughafen. Von dort aus flogen wir ca. 2 Stunden nach Manchester und fuhren anschließend mit einem Bus nach Liverpool. Die Anreise war mit vielen Wartezeiten verbunden, und zudem war das Gepäck von Herrn Reeker nicht pünktlich angekommen, aber wie man es auf Englisch sagen würde „We managed!“, und in Liverpool kann man ja auch shoppen gehen. Gegen Abend kamen wir dann endlich im „Hatters Hostel“ an und bezogen unsere Zimmer. Danach gab es ein gemeinsames Essen in einem typisch englischen Pub am Liverpooler Hafen, und so konnten wir die englische Küche mit „fish and chips“ direkt kennenlernen. Der Pub mit typischem bier-getränktem Teppichboden und uriger Holzvertäfelung zeigte uns, wie in England Gemütlichkeit geht. Am nächsten Tag, kurz nach unserem Frühstück, ging es los mit einer Fahrradtour durch

Liverpool. Um uns als Gruppe kenntlich zu machen, trugen wir alle grelle Westen, wodurch in wir der ganzen Stadt auffielen. Aber in England heißt es „Safety first!“ und so leuchteten wir neongelb durch die Straßen. Uns trafen sehr viele lächelnde Blicke. Es war insgesamt sehr witzig, vor allem, bis wir uns an den Linksverkehr gewöhnt hatten. Wir fuhren eine Strecke durch die Stadt und wurden dabei von zwei Männern geführt, die mit uns ab und zu stehen blieben, um uns etwas zu Orten, Gebäuden und zur Geschichte Liverpools zu erzählen. Wir schauten uns auch Liverpools riesige Kathedrale an. In kleinen Gruppen hatten wir danach Freizeit und konnten uns individuell die Stadt anschauen, zum Beispiel die Innenstadt mit vielen Geschäften, einem Katzencafé und vielen verschiedenen Restaurants. Die traditionelle englische Küche mag nicht den besten Ruf genießen, aber die Engländer scheinen sehr offen für alle möglichen kulinarischen

## Schulleben: Schulfahrten international

Richtungen zu sein. In Liverpool gibt es alles: italienische Pizza und Pasta, amerikanischen Fast Food, indisches Curry, superscharfe karibische Cross-Over-Küche – man verhungert definitiv nicht. Am dankbarsten waren wir für den kleinen „Tesco“-Supermarkt am Hostel, denn dort kauften wir alltägliche Lebensmittel wie Süßigkeiten, Getränke oder eine Banane für zwischendurch ein. Abends trafen wir uns mit dem ganzen Kurs, um zum Beispiel im Hostel Billard oder andere Brettspiele zu spielen, oder wir haben unsere Freizeit auf unseren Zimmern verbracht. Am dritten Tag fuhren wir bereits morgens mit dem Zug nach Manchester, denn wir wollten auch diese Stadt kennenlernen. Um einen Überblick über Manchester zu bekommen, stand eine Bootstour an. Auch wenn wir alle den englischen Küstenwind als ziemlich kalt empfanden, war die Bootstour ein schönes Erlebnis, da wir viel von Manchester und seiner beeindruckenden Architektur sehen konnten. Aber wir hatten ebenfalls Zeit, die Innenstadt von Manchester kennenzulernen, um shoppen zu gehen und das eine oder andere Museum zu besichtigen. Unseren Ausflug nach Manchester schlossen wir mit einem gemeinsamen Abendessen im Hardrock Café ab. Am vierten Tag besuchten wir das Beatles-Museum, ein absolutes Muss in Liverpool. Die vier Pilzköpfe sind eben der Exportschlager der Hafenstadt, sogar ein eigenes Denkmal haben sie, an dem es vor Touristen nur so wimmelt. Obwohl weder wir noch Frau Matzke oder Herr Reeker die Beatle-Mania in den 1960er Jahren live miterlebt haben, schauten wir uns die Ausstellung sehr interessiert an und lernten Vieles über die Geschichte der Beatles, sahen ihre Instrumente und machten viele Bilder. Darüber hinaus besuchten wir auch die Tate Gallery in Liverpool und führten dort eine „Selfie-Challenge“ durch, bei der wir Kunstwerke suchten und Fragen beantworteten. Gegen Abend begannen wir, in Magnus' 18. Geburtstag hinein zu feiern. Die Stimmung war sehr gut, und zu Mitternacht gratulierten

wir ihm alle herzlich und feierten gemeinsam bis weit in die Nacht. Natürlich durfte ein viel zu süßer, typisch britischer Geburtstagskuchen nicht fehlen! Es brach nun schon der letzte Tag unserer Leistungskursfahrt an, und auch wenn wir alle ziemlich müde waren, genossen wir es, noch einmal durch Liverpool zu laufen und das Liverpool-Museum zu besuchen. Noch einmal lachten uns die Beatles von vielen verschiedenen Postern an, aber wir mussten uns nun von ihrer Heimat verabschieden, denn am Nachmittag kam unser Bus. Auf dem Rückflug wünschte der Pilot allen Abiturienten für das Jahr 2020 alles Gute und viel Erfolg, da das ganze Flugzeug voller Englisch-Leistungskurse war – es war quasi ein fliegender Schulbus. Insgesamt war unsere Leistungskursfahrt sehr vielfältig. Wir konnten England auf vielen Ebenen kennenlernen, wir haben gelacht, tolle Orte besucht, gegessen, spektakuläre Fotos geschossen, sind spätestens im Subway auf unüberwindbare, weil nordenglische Sprachbarrieren gestoßen und haben somit unsere allerletzte Fahrt im Kursverbund unvergesslich gestaltet. Aber bei einer Sache sind wir uns alle sicher: das ständige Piepen von der Baustelle, die direkt vor unseren Zimmern war, werden wir nicht vermissen...

*Stefana Cruiat, Alisa Muminovic(Stufe Q2)*

